**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 33

**Illustration:** Gartenwirtschaft

**Autor:** Baumberger, Otto

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hat man sich mub gelaufen schier, fehrt man im Wirtshausgarten ein, zu einem gut gekühlten Bier und etwa einem Brezelein.

Da figen Ehefrau und Mann verärgert — dumpfen Ungesichts. Sie schauen sich gelangweilt an; zu sagen haben sie sich nichts.

Wie anders aber sieht es aus, wie zephirartig kost der Wind, wenn zwei verliebt bis übers Haar hinaus, jedoch noch nicht verstandesamtlicht sind. Paul Altheer

## DIE SATIRISCHE CHRONIK

In einem Artikel über das eidg. Flosbertschießen in Horgen finden wir solsgenden Satz: "Die Musikgesellschaft Helsbetia Horgen bewieß unsern Flobertschiltzen, wie Lieb uns die Heimat ist." — Wir bedauern sehr, daß wir an dieser Beranstaltung nicht teilgenommen haben, denn dieser Beweiß würde uns sehr interessiert haben. Anscheinend versügt die Musik von Horgen über eine Macht, wie seit Arions und Orpheus? Zeiten kaum

mehr dagewesen sein dürste. Aber es ist ein beglückendes Bewußtsein, daß bei uns trot modernen Tonkünsten die Musik noch solcher patriotischer Beweise fähig ist.

Die Sauregurkenzeit beginnt ihre unheilvollen Einwirkungen geltend zu machen. Wir lesen in einer Schweizerzeitung folgende Meldung aus Florenz: "Wie von der Insel Elba berichtet wird, wurden am Freitag in den Gewässern von Portoferraio zwei riesige Walsische gesehen. Einer von ihnen näherte sich dem User und legte sich dann auf dem Strand nieder. Es gelang einem Arbeiter ohne große Schwierigkeiten, ihn mit einem Seil einzufan= gen. Der Walsisch mißt in der Länge 12 Meter und wiegt über vier Tonnen."— Angesichts dieses Seeschlangenersates warsten wir nun auf die Meldung von dem Seeungetüm, das aus dem Atlantischen